

**Ab der roten Überschrift sollte ja alles in eurem Heft stehen, ich tippe die Lösungen immer in grün. Auch hier gilt: Bitte kontrolliert zuverlässig!**

## Zeitungsleser wissen mehr

„Die Rheinpfalz“, die „Saarbrücker Zeitung“, die „Frankfurter Allgemeine“, die „Süddeutsche Zeitung“, die „Stuttgarter Nachrichten“ usw., dies alles sind **Tageszeitungen**, die täglich (außer evtl. sonntags) erscheinen und die Leser zu den unterschiedlichsten Themen informieren. Heutzutage stecken sie nicht mehr überall in Papierform morgens im Briefkasten oder in der Zeitungsbox, viele Menschen abonnieren ihre Zeitung digital und lesen täglich Zeitung auf dem Tablet, dem Smartphone oder Laptop.

- Überlege dir: Welche Vorteile hat die Zeitung aus Papier, welche Vorteile hat ein Digital-Abonnement? Fülle die Tabelle aus. Wenn du nicht weißt, was man unter *Abonnement* versteht, dann recherchiere.

Vorteile Tageszeitung aus Papier	Vorteile digitale Zeitung
<p>-Man braucht kein Internet und keinen Strom.                      -Man hat etwas in der Hand.                      -Man kann einen Artikel ausschneiden.                      -Man kann mit alten Zeitungen einiges anfangen: Geschenke einpacken, basteln, Unterlage beim Malern, Feuer anmachen, .....</p> <p>.</p> <p>.</p> <p>.</p>	<p>-Man hat die Zeitung bei Wind und Wetter immer pünktlich.                      -Es ist billiger.                      -Es ist umweltfreundlicher, da kein Papier verbraucht wird.                      -Man kann die Zeitung problemlos im Urlaub lesen (wenn man Internet hat!).                      -Man hat alle regionalen Ausgaben, nicht nur eine (zumindest ist das bei der Saarbrücker Zeitung so, ich habe das Digital-Abo).</p> <p>.</p> <p>.</p>

- Lest zum Einstieg den Kasten auf S. 136 im Buch. Betrachtet auch die Bilder.

- Auf S. 137 seht ihr ein Schaubild.

- Schau genau hin: Aus welchem **Jahr** stammen diese Umfrageergebnisse und **wie viele Jugendliche** wurden insgesamt befragt?

Die Umfrage stammt aus dem Jahr 2011 und es wurden insgesamt 1205 Jugendliche befragt.

b) Worüber informiert das Schaubild? Erkläre mit deinen Worten. Beachte die Überschrift!

Es ging bei dieser Umfrage um die Fragestellung, welchem Medium die Jugendlichen am ehesten vertrauen bzw. glauben würden, wenn es in den Medien allgemein zu sehr gegensätzlichen Berichterstattungen zu einem Thema kommen würde.

c) Wofür stehen die unterschiedlichen Grüntöne?

Die unterschiedlichen Grüntöne stehen für die unterschiedlichen vier Arten von Medien: Tageszeitung, Fernsehen, Radio und Internet.

d) Was kannst du anhand der verschiedenen Balken ablesen?

Es handelt sich um ein Balkendiagramm und anhand der Balken kann man die Angaben in Prozent ablesen. Das heißt, je länger der Balken ist, desto mehr Jugendliche haben für das jeweilige Medium gestimmt, also vertrauen sie diesem Medium mehr als einem anderen und halten es für glaubwürdiger. Insgesamt ergeben alle Balken in einer Zeile 100 %.

e) Vergleiche die 12- bis 13-Jährigen mit den 18-bis 19-Jährigen. Wie schätzen sie jeweils die Glaubwürdigkeit unterschiedlichen Medien ein? Erläutere dies.

Die 12- bis 13-Jährigen vertrauen am meisten der Tageszeitung und am wenigsten dem Internet. Auch das Fernsehen spielt für sie eine wichtige Rolle, das Radio rangiert auf Platz 3.

Bei den 18- bis 19-Jährigen gewinnt die Tageszeitung deutlich an Vertrauen. Auch das Internet wird höher eingestuft, auch wenn bei beiden Altersgruppen die Zustimmung zum Internet deutlich geringer ausfällt als zur Tageszeitung. Fernsehen und Radio wird von den älteren Befragten deutlich schlechter eingestuft als von den Jüngeren.

f) Versuche, Gründe für die Unterschiede zu finden.

→ Individuelle Lösungen! Darüber könnten wir im Unterricht nochmals reden.

**4. Berichte von deinen Erfahrungen mit dem Zeitunglesen. Habt ihr zu Hause eine Tageszeitung und wenn ja, welche? Gibt es ein Abonnement? Wann und wie oft liest du die Zeitung? Welche ist das?**

→ Individuelle Lösungen!

**5. Schau dir das Titelblatt auf S. 138 im Buch an und bearbeite die Aufgaben 1 und 2.**

**Nr. 1**

1	Werbung	5	Zeitungskopf
2	Datum	6	Titelbild
3	Hinweise auf Artikel im Inneren (Anreißer)	7	einspaltige Meldungen
4	Kontaktinformationen	8	Aufmacher (wichtigster Artikel)

**Nr. 2**

Der Aufbau der Titelseite einer Zeitung ist gut durchdacht und soll Aufmerksamkeit erzeugen. Das Titelblatt ist nicht ohne Grund bei vielen Tageszeitungen ähnlich aufgebaut.

Man erkennt in einem Zeitungsständer am Kiosk sofort, wie die Zeitung heißt und wird durch ein gutes Foto, den sogenannten **Eyecatcher** und eine packende Überschrift, die **Schlagzeile**, neugierig gemacht. Selbst wenn die Zeitung in der Mitte gefaltet angeboten wird, können Zeitungskopf und Aufmacher dennoch erkannt werden. Ein potenzieller Kunde soll auf die Zeitung aufmerksam werden und sie dann kaufen. Durch die Anreißer soll ein kurzer Überblick auf weitere Artikel im Inneren der Zeitung gegeben werden.